

Herr Hennig erklärte, dass die DB AG keine Einwände gegen eine Benutzung von deren Grundstück zwecks Aufstellung von Sicherheitszäunen hat. Jedoch wäre im Bereich der B 8 eine Zaunlänge von ca. 70 m und im Bereich der Hochmeisterstraße von ca. 100 m notwendig. Hierdurch kämen auf die Stadt Kosten je nach Angebotslage in Höhe von 10.000,- € bis 12.000,- € zu. Haushaltsmittel stehen im laufenden Haushalt nicht zur Verfügung.

Herr Schröder regte an, auch hier eine Ortsbesichtigung vor zu nehmen.

Herr Meyer-Eppler bat darum, nochmals mit der DB AG zu verhandeln, ob diese sich nicht an den Kosten beteiligen möchte. Er machte geltend, dass jede Verzögerung des Streckenbetriebes durch vom Zugführer entdeckte spielende Kinder auch für die DB AG Kosten nach sich zieht.

Herr Schröder warnte davor, dass nun nicht für immer mehr Bereiche Sicherheitsdiskussionen geführt werden sollten, da dies zu unübersehbaren Kosten führen wird. Diese Sicherheitsmaßnahmen sollten daher nur an exponierten Stellen umgesetzt werden.

Herr Grote stellte nochmals die Wichtigkeit dieser Absicherung heraus.

Herr Metz sagte, dass dann aber im Rahmen einer konzertierten Aktion sämtliche Sicherheitsrelevanten Stellen begutachtet werden sollen, damit nicht der Fall eintritt, dass sich der Ausschuss immer wieder erneut mit möglichen Gefahrenpunkten befassen muss.

Der Planungs- und Verkehrsausschuss beschloss sodann einvernehmlich, den Tagesordnungspunkt nach einer Ortsbesichtigung in seine nächste Sitzung zu vertagen.

Die Verwaltung wird beauftragt, entlang der Bahnstrecke Köln, an zwei Bereichen in Buisdorf Sicherheitszäune aufzustellen.

Bereich 1 betrifft ca. 15-20 Meter parallel der B8 vor der Siegbrücke.

Bereich 2 betrifft ca. 20 Meter Bahnstrecke am nördlichen Ende der Hochmeisterstraße.

Vertagung